

Kooperation

zwischen dem Hessischen Landkreistag und der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen

I. Präambel

Das Land Hessen verfügt noch über eine gute ärztliche Versorgung sowohl im stationären wie auch im ambulanten Sektor. Nach Erhebungen des Hessischen Landkreistages und der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen zeigt sich aber, dass es - vor allem in den ländlichen Regionen - zunehmend schwieriger wird, frei werdende Arzt-sitze neu zu besetzen.

Während die Landkreise aufgrund ihres gesetzlichen Sicherstellungsauftrages eine wesentliche Mitverantwortung für die stationäre medizinische Versorgung tragen, obliegt der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen die Zuständigkeit für die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung. Darüber hinaus regelt die Kassenärztlichen Vereinigung Hessen auch den Bereich der belegärztlichen Versorgung.

Weil auch der medizinischen Versorgung insgesamt eine Schlüsselrolle für die weitere Entwicklung der ländlich geprägten Regionen und damit für die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen hessischen Landesteilen zukommt, sehen sich die hessischen Landkreise im Rahmen ihrer allgemeinen Daseinsvorsorge ebenfalls in der Pflicht mit dazu beizutragen, dass auch die ambulante ärztliche Versorgung künftig den Menschen wohnortnah erhalten bleibt.

II. Gemeinsame Ziele der Kooperation

Der Hessische Landkreistag und die Kassenärztliche Vereinigung Hessen haben eine enge Zusammenarbeit vereinbart und wollen mit gemeinsamen Initiativen einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass auch langfristig die medizinische Versorgung, gerade auch in den ländlichen Regionen in Hessen, gesichert bleibt.

III. Gemeinsame Initiativen

Die Gründe dafür, dass frei werdende Arztsitze vor allem in den ländlichen Regionen nicht oder nicht mehr zeitnah wiederbesetzt werden können sind vielschichtig. Naturgemäß kommen dadurch zahlreiche Möglichkeiten für ein Entgegenwirken in Betracht. Der Hessische Landkreistag und die Kassenärztliche Vereinigung Hessen werden vorrangig prüfen, ob und gegebenenfalls mit welchen gezielten Maßnahmen im Rahmen der folgenden Handlungsfelder dem drohenden Ärztemangel im ländlichen Raum entgegengewirkt werden kann:

- Weiterentwicklung der Bedarfsplanung, damit örtliche Besonderheiten bzw. negative Entwicklungen für die vertragsärztliche Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum besser berücksichtigt werden können,
- Zusammenarbeit und Verzahnung zwischen dem ambulanten und stationären Bereich unter Beteiligung der Klinikverbund Hessen GmbH um Synergien zu schaffen und Effizienzreserven auszuschöpfen,
- Reduzierung der Belastungen der Ärzte im ärztlichen Bereitschaftsdienst,
- Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin,
- Schaffen von Anreizen für die Übernahme von Landarztpraxen,
- Verbesserung der Beratung und Betreuung der niedergelassenen Ärzte,
- Einrichtung von Gesundheitskonferenzen auf Landkreisebene.

IV. Zeitplanung und Steuerung der Kooperation

Es ist vereinbart die vorgenannten Handlungsfelder bis zum März 2010 zu überprüfen, um gegebenenfalls darauf gestützt gemeinsame Initiativen zu starten.

Zur Steuerung der Zusammenarbeit und Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll eine Lenkungsgruppe auf Landesebene eingerichtet werden, der angehören:

- bis zu fünf Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen,
- bis zu fünf Vertreter des Hessischen Landkreistages.

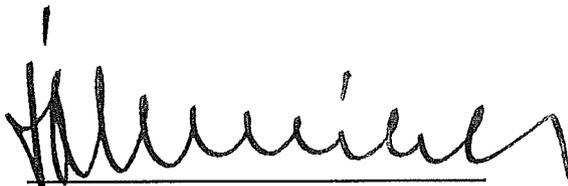
Zudem werden je ein Vertreter des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, und bei Bedarf je ein Vertreter der Landesärztekammer Hessen, des Hessischen Städtetages sowie des Hessischen Städte- und Gemeindebundes als Gäste zu den Sitzungen der Arbeitsgruppe eingeladen.

Wechselseitig sollen der Hessische Landkreistag und die Kassenärztliche Vereinigung Hessen zu den jeweiligen Sitzungen einladen, die Sitzungsleitung übernehmen, die Sitzungsprotokolle anfertigen sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den geplanten Initiativen vorbereiten und koordinieren.

V. Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung

Eine Evaluierung der Zusammenarbeit zur Vorbereitung der Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen und dem Hessischen Landkreistag, findet zum Abschluss der Überprüfungsphase der zunächst geplanten Maßnahmen (März 2010) statt.

Wiesbaden, den 13. 08. 2009



Landrat Alfred Jakoubek
Präsident des
Hessischen Landkreistages

Frankfurt, den 18. 08. 2009



Dr. med. Margita Bert
Präsidentin der
Kassenärztlichen Vereinigung Hessen